

3

Feuchtarbeit und Hautschutz

FRAGE: Gibt es in deinem Ausbildungsbetrieb Arbeitsplätze oder Tätigkeiten, die zur Feuchtarbeit zählen? Wenn ja, welche?

WICHTIG: Feuchtarbeit ist eine der Hauptursachen für die Entstehung von Hauterkrankungen.

Hautschäden durch Feuchtarbeit

ARBEITEN IM FEUCHTEN MILIEU VON REGELMÄSSIG MEHR ALS ZWEI STUNDEN PRO TAG (ZUM BEISPIEL ABWASCHEN)

ODER

TRAGEN VON FLÜSSIGKEITSDICH- TEN SCHUTZHANDSCHUHEN VON REGELMÄSSIG MEHR ALS ZWEI STUNDEN AM TAG

ODER

HÄUFIGE ODER INTENSIVE HÄNDEREINIGUNG



Wichtig für die Schutzfunktion der Haut sind: die äußerste Schicht der Hornzellen und der Wasser-Fett-Film. Langer Kontakt

mit Wasser kann diesen Schutzfilm aus Wasser und Fett teilweise zerstören. Die Hautfette zwischen den Hornzellen waschen sich aus. Dadurch wird die Haut durchlässiger und anfälliger für eindringende Stoffe und Mikroorganismen.

Flüssigkeitsdichte Handschuhe blockieren die Schweißabgabe nach außen. Das kann zu einem Wärme- und Feuchtigkeitsstau unter den Handschuhen führen. Auch weicht die Hornschicht auf. Die Schutzwirkung von Handschuhen, z. B. vor langem Wasserkontakt, ist jedoch größer als der Schaden durch Feuchtigkeitsstau im Handschuh! Dennoch: Es gibt Hinweise, dass die Haut nach dem Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen empfindlicher ist. Außerdem kann sich nach dem Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen die Regeneration der Haut verzögern.



Die Haut kann durch Hautreinigungsmittel auf unterschiedliche Weise gereizt werden:

- aufgrund hautreizender Stoffe
- durch Entfettung und Austrocknung
- durch Abrieb bei reibekörperhaltigen Hautreinigungsmitteln

Entstehung von Ekzemen durch Feuchtarbeit

Wasserkontakt lässt die Haut aufquellen. Über einen längeren Zeitraum kann sich die Haut verändern: Die Barrierewirkung der Haut wird geschwächt. Wenn dazu noch entfettende Substanzen im Wasser enthalten sind (Waschmittel, Reinigungsmittel, Kühlschmierstoffe), werden so gleichzeitig die Hautfette ausgespült und die Hautbarriere beschädigt. Daraus kann leicht ein Ekzem entstehen – zum Beispiel mit Bläschen, schmerzhaften Einrissen und quälendem Juckreiz. Eine Haut mit solch einem Schaden verliert ihre Schutzfunktion: Stoffe dringen leichter durch die Haut in den Körper und können eine Allergie auslösen.

STARKE HAUTREIZUNG BIS HIN ZUR ENTSTEHUNG EINES EKZEMS IST ZU ERWARTEN:

- 1 durch zu häufige oder zu aggressive Händereinigung. Die Hautreizung ist abhängig von den Inhaltsstoffen des Hautreinigungsmittels, etwa die Art der Tenside, Reibekörper oder Lösemittel.
- 2 wenn die Hände zusätzlich zu einer Reinigung auch desinfiziert werden.